
Persistenter Identifier: 194787443
Titel: Erg.-Bd.
Ort: Mainz
Beschriftungen: Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: Volume
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/194787443/1/>

erkennen auch die Befürworter der obligatorischen Fortbildungsschule an, daß sie an vielen Mängeln leide und sehr verbesserungsbedürftig sei. Aber dieselben betrachten die jetzige obligatorische Fortbildungsschule nur als einen Übergangszustand oder als Vorstadium für einen organischen Verband mit der Volksschule oder mit anderen Worten, sie erwarten eine verlängerte Schulzeit. **S. d. V. Fortbildungsschule.** — 1881 waren 6 Gymnasien mit zusammen 141 Lehrern, welche in 78 Klassen 2450 Schüler unterrichteten. Von diesen Schülern gehörten 1584 der evangelischen, 510 der römisch-katholischen, 329 der israelitischen und 10 anderen Konfessionen an. Das für die Gymnasien aufgewendete Schulgeld betrug zusammen 137,442,50 *M* — Realschulen gab es in obigem Zeitraume in Hessen zusammen 16 und zwar vier erster und zwölf zweiter Ordnung mit zusammen 197 Lehrern, welche in 133 Klassen 7484 Schüler unterrichteten; von letzteren gehörten 3174 der evangelischen, 795 der römisch-katholischen, 13 der alt-katholischen, 38 der deutsch-katholischen, 692 der israelitischen und 20 anderen Konfessionen an. Das für die Realschule aufgewendete Schulgeld betrug 239,070,43 *M*. Der Staatsaufwand für das Volksschulwesen beträgt für 1883 715,210 *M*, nämlich: Beitrag zu den Kosten des Seminars zur Ausbildung von Lehrerinnen für das höhere Lehrfach an die Stadt Darmstadt 4000 *M*, Schullehrerseminar zu Friedberg 34,400 *M*, Schullehrerseminar zu Bensheim 28,130 *M*, desgleichen zu Alzen 26,540 *M*, Lehrerpräparanden-Anstalten zu Lindensfels, Lich und Wöllstein 22,240 *M*, Befoldung von 18 Kreis Schulinspektoren (durchschnittlich 3600 *M*) 64,800 *M*, Beiträge zur Befoldung der Volksschullehrer (Zuschüsse an bedürftige Gemeinden, Dienstalterszulagen, Zuschüsse an den Schullehrerpensionsfond) 525,000 *M*, für den Turnunterricht 8600 *M*, für den Zeichenunterricht 1500 *M*. Der größere Teil der Kosten fällt jedoch den Gemeinden zur Last. — Der Ludwig- und Alice-Verein zählt 1394 Lehrer als Mitglieder, hat heute ein Vermögen von 69,781 *M* und zahlte im verflossenen Jahre an die Hinterbliebenen von 26 verstorbenen Mitgliedern die Summe von 3120 *M* als Sterberente. — Nach dem unlängst ausgegebenen siebenten Rechenschaftsbericht der Verwaltung des Lehrerverwaisenstiftes für das Großherzogthum Hessen pro 1880 hat sich die Zahl der Mitglieder dieser Stiftung ansehnlich vermehrt und haben sich die regelmässigen Beiträge derselben von 473 *M*, 68 *S*. auf 613 *M*, 81 *S*. erhöht. Die Einnahmen beziffern sich auf 3338 *M*, 26 *S*., unter ihnen sind einmalige Gaben 1445 *M*, 70 *S*. jährliche Beiträge 778 *M*, 81 *S*., von Sparkassen 425 *M*, aus Kirchenkassen 70 *M*, Bonificationen 147 *M*, 50 *S*. Die Unterstützungen, welche in Beträgen von 15 bis 100 *M*. verabreicht werden, betragen 1000 *M*. gegen 750 *M*. im vorhergehenden Jahre. Der Kapitalstock hat eine Höhe von 9885 *M*, 70 *S*. erreicht; von ihm wurden 1800 *M*. neu ausgeliehen; die Einnahme betrug im verwichenen Jahre 363 *M*, 86 *S*. Seit längerer Zeit wird die Vereinigung der Ludwig- und Alicestiftung mit dem Lehrerverwaisenstift angestrebt, allein bis jetzt noch ohne Erfolg. Die bis 1875 geltenden Gesetze und Verordnungen sind in einer amtlichen Ausgabe zusammengestellt.

Holland, siehe Niederlande.

I.

Idioten und Idiotenanstalten (Bd. II, 508). Die Sorge um die Idioten ist in der neuesten Zeit gestiegen, seitdem die Bevölkerungsaufnahmen nachgewiesen haben, daß die Zahl dieser unglücklichen Geschöpfe zunimmt. So ergab die Volkszählung von 1871 schon 50,481 Blödsinnige, 1879 aber wurden 54,519 Blödsinnige und 1917 Blödsinnige, welche zugleich Irre waren, gezählt. Es hat deshalb auch der Verein deutscher Irrenärzte auf seiner letzten Versammlung (1881 in Frankfurt a. M.) folgende Resolutionen angenommen: